

Klettern Arco
Datum: Karwoche 2007

Nach einem Jahrzehnt Kinderklettern in der Halle und ein paar sporadischen Tagesausflügen an den Fels, war es an der Zeit für einen richtigen Kletterurlaub mit unserem Nachwuchs. Zeit, Felsen zu erkunden, Routen zu klettern, die erst nach 30 Metern enden, anstatt nach 6, zu fühlen, wie die Haut an den Fingerspitzen jeden Tag dünner wird. Aber auch Zeit dafür, bei Marco das beste Pistazieneis Italiens kennen zu lernen und im Pizzahaus am Piazza Centrale am Abend die Kohlenhydrate, die tagsüber verloren gingen wieder aufzufüllen.

Arco verbindet nicht nur beste Felsqualität mit den Annehmlichkeiten italienischen Essens, sondern war auch für mich schon vor fast 20 Jahren Ziel meines ersten Kletterurlaubs, der mir einschneidende Erlebnisse bescherte.

Zu Beginn der Karwoche war noch nicht viel los, wir konnten uns die besten Plätze am Camping Prabi aussuchen und mussten auch in beliebten Gebieten wie Nago, Massone und Belvedere noch nicht bei Routen anstehen. Als dann karfreitags die Massen aus dem Norden einfielen, packten wir unsere Koffer oder vielmehr unsere Busse, und fuhren entgegen der österlichen Kolonnen nach sechs Tagen am Gardasee heimwärts.

Unsere Mannschaft bestand aus 4 Familien mit Kindern, sowie 3 Jugendlichen. Einige hatten den ersten Felskontakt überhaupt, andere kletterten nach langer Pause wieder einmal, einfach weil alle kletterten und waren überrascht, wie schnell man wieder reinkommt und wie viel Spaß Klettern machen kann.

So stellte sich während der 6 Tage auch nie die Frage nach einem Ruhetag, und es ist gut möglich, dass Arco zu Ostern zu einer festen Institution wird. Also am besten gleich mal vormerken für nächstes Jahr!



Wege ins Freie.